



P r o t o k o l l

der nicht öffentlichen
a.o. 32. Sitzung

Datum: Montag, 19. Januar 1981

Zeit: 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Cheminéeeraum

Vorsitz: Ratspräsident Hugo Jung

Anwesend: 33 Mitglieder

Abwesend: Walter Büchi (krank)
Karl Kuhn (Militär)
Kurt Scheuber (krank)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Grünzone "Au", Rückzonung ins übrige Gemeindegebiet
 - Stellungnahme zum Entscheid der Baurekurskommission I des Kantons Zürich betreffend eventuellen Weiterzug des Rekurses an den Regierungsrat

2. Geschäftsordnung des Gemeinderates, Rekursentscheid des Bezirksrates
 - Beschlussfassung über den eventuellen Weiterzug des Rekurses an den Regierungsrat



1. Grünzone "Au", Rückzonung ins übrige Gemeindegebiet
- Stellungnahme zum Entscheid der Baurekurskommission I
des Kantons Zürich betreffend eventuellen Weiterzug
des Rekurses an den Regierungsrat B 1.C
-

Der Ratspräsident beantragt namens des Büros - angesichts der Vertraulichkeit -, dass für dieses Geschäft gemäss § 26 der Geschäftsordnung die geheime Beratung erfolge.

§ 26 hat folgenden Wortlaut:

"Bei geheimer Beratung ist jedermann verpflichtet, über die Verhandlungen Stillschweigen zu bewahren."

Der Rat stimmt diesem Antrag ohne Abstimmung zu.

Stadtschreiber Edgar Tischhauser erklärt die rechtliche Situation bezüglich der Einreichung eines Rekurses.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, lässt in seiner Zusammenfassung die gesamte Planung des Gebietes "Au" Revue passieren.

Nach Rücksprache mit dem Rechtsvertreter ist der Stadtrat der Auffassung, dass er nicht mehr an seinem Antrag auf Weiterzug des Rekurses festhalte. Der Stadtrat empfehle vielmehr, auf den Weiterzug zu verzichten.

Die von Theodor Ulrich und Jürg Lanz gestellten Fragen werden von Dr. Zuppinger als Rechtsvertreter der Stadt Opfikon beantwortet.

Theodor Ulrich stellt den Ordnungsantrag für eine Pause, welchem entsprochen wird.

Nachdem die Verhandlungen wieder aufgenommen worden sind, stellt Stadtpräsident Bruno Begni namens des Stadtrates den Antrag, dass der Rekurs nicht weitergezogen werden soll.

Ein Gegenantrag liegt nicht vor. Der Rat stimmt diesem Antrag ohne Abstimmung zu.



Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
19. Januar 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Gegen den Entscheid der Baurekurskommission I betreffend Zonenzuteilung des Gebietes in der Au/Opfikerstrasse wird nicht rekurriert.
2. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei
 - Bauamt
 - Dr. iur. W. Zuppinger



2. Geschäftsordnung des Gemeinderates, Rekursentscheid
des Bezirksrates
- Beschlussfassung über den eventuellen Weiterzug
des Rekurses an den Regierungsrat

S 1.C

Der Stadtrat verlässt für die Behandlung dieses Geschäftes das Sitzungslokal.

Jürg Leuenberger begründet den Antrag der Geschäftsprüfungskommission.

Nachdem im vorhergehenden Geschäft über die rechtliche Situation orientiert wurde, hat sich die Geschäftsprüfungskommission in der Pause besprochen und kommt zum Schluss, dass sie dem Rat - entgegen dem schriftlich vorliegenden Antrag - neu beantragt, den Rekurs nicht weiterzuziehen. Die Geschäftsprüfungskommission will jedoch zu einem späteren Zeitpunkt - im Zusammenhang mit der Aenderung der Gemeindeordnung - auf dieses Geschäft zurückkommen.

Ein Gegenantrag wird nicht gestellt. Der Rat stimmt diesem Antrag ohne Abstimmung zu.



Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-
kommission vom 19. Januar 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Gegen den Rekursentscheid des Bezirksrates Bülach betreffend die Geschäftsordnung des Gemeinderates Opfikon wird nicht rekurriert.
2. Die Geschäftsprüfungskommission wird beauftragt, dieses Geschäft nochmals zu behandeln und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Geschäftsprüfungskommission
 - Büro



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

19. Januar 1981

483

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am 02. Februar 1981 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

W. Pfenninger



Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

H. Jung
.....

Der 1. Vizepräsident

D. ...
.....

Der 2. Vizepräsident

M. Roth
.....



OBERHAUSERSTRASSE 25
8152 GLATTBRUGG
TELEFON (01) 810 73 22
PC 80-28473

A K T E N N O T I Z

der Orientierung über den
B e r i c h t E g g e r

Datum: Montag, 19. Januar 1981

Zeit: 20.05 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Cheminéraum

Vorsitz: Stadtpräsident Bruno Begni

Anwesend: 33 Mitglieder

Abwesend: Walter Büchi (krank)
Karl Kuhn (Militär)
Kurt Scheuber (krank)

Experte: W. Egger, Managementberatung

Aktennotiz: Ratspräsident Werner Pfenninger

Stadtpräsident Bruno Begni erläutert den von W. Egger, Managementberatung, erstellten Bericht betreffend die Organisationsstudie für die Stadtverwaltung Opfikon.

Der Bericht gliedert sich in zwei Hauptkapitel, nämlich

- politische Struktur und Führungsfragen
- Struktur und Führungsfragen im Bereich der Verwaltung.

Der Stadtrat sei nun an der Arbeit, die Vorschläge teilweise zu verwirklichen. Das Ziel des Stadtrates ist die Realisierung der gemachten Vorschläge bis zum Beginn der Amtsdauer 1986/1990.

W. Egger macht auf die Zusammenarbeit Stadtrat/Gemeinderat aufmerksam. Ferner weist er auf die Personalprobleme hin und orientiert über die Führungsaufgaben in der Verwaltung.

Er streift die Idee mit der Reduktion des Stadtrates auf sieben Mitglieder.

Der Berichterstatter ist überzeugt, dass sich die Ziele von Gemeinderat und Stadtrat nach einer Rationalisierung der Behörden- und Verwaltungstätigkeit bei einem gut geplanten, schrittweisen Vorgehen innert nützlicher Frist verwirklichen lassen. In diesem Sinne wünscht er dem Projekt eine möglichst konfliktfreie Realisierung.

Jürg Leuenberger dankt für die erhaltenen Informationen. Er hätte aber noch viele Fragen zu stellen; er interessiert sich dafür, ob der Bericht den Mitgliedern des Gemeinderates zugänglich gemacht werden könnte.

Beat Jordi schlägt vor, dass pro Fraktion eins bis zwei Exemplare abgegeben werden sollten.

Hans Rosenberger ist der Ansicht, dass es sich um ein Geschäft der Geschäftsprüfungskommission handelt. Diese hat den Bericht zu verarbeiten.

Der Stadtrat nimmt die Vorschläge zur Prüfung entgegen.

Der Stadtrat lädt anschliessend zu einem Imbiss ein, welcher bestens verdankt wird.

Für die Aktennotiz

Der Ratssekretär

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'W. Pfenninger', written in dark ink.

W. Pfenninger